

KÜHE MACHEN MÜHE

Milchwirtschaft zur Zeit der Urgroßeltern



Museum des
Landkreises
Esslingen für
ländliche Kultur

**ERWACHSENE,
FAMILIEN,
VEREINE**

Zur Aktion

Bei der Aktion „Kühe machen Mühe“ beschäftigen sich die Teilnehmer/-innen mit vielen Fragen rund um die Milchwirtschaft. Dabei wird anhand der historischen Häuser und ihren Bewohnern aufgezeigt, wie die Menschen vor der Industrialisierung Kuhmilch gewannen und welche Arbeitsschritte nötig waren, um am Ende Produkte wie beispielsweise Butter zu erhalten. Die Teilnehmer/-innen erfahren dabei nicht nur interessante Informationen, sondern dürfen vor allem tatkräftig mitanpacken. Mit der Sense wird eine Wiese gemäht, an Melkgestellen wird das Melken geübt und am Ende der Aktion wird eigenständig Butter hergestellt. Beim Erforschen der historischen Ställe werden zudem immer wieder Brücken in die Gegenwart geschlagen, Unterschiede zwischen der Milchwirtschaft früher und heute angemerkt und kritisch reflektiert. Als Belohnung und Erinnerung dürfen die Teilnehmer/-innen ihre Butter probieren und mit nach Hause nehmen.

Wissenswertes

Im 19. Jahrhundert war die Landwirtschaft die Lebensgrundlage der Mehrheit der Bevölkerung. Eine wichtige Rolle nahm dabei die Viehwirtschaft ein, wobei sich nur etwas reichere Bauern Kühe leisten konnten. Umso wertvoller waren die Kühe dann für den landwirtschaftlichen Betrieb. Oftmals waren sie sogar die Existenzgrundlage ganzer Familien: Sie halfen bei der Arbeit, spendeten Wärme und lieferten Milch. Dabei wurde in der Regel so viel Milch produziert, wie zum Eigenverzehr gebraucht wurde. Nur was übrig war, wurde verkauft. Das änderte sich erst im Zuge der Industrialisierung gegen Ende des 19. Jahrhunderts: Die Bauern fingen an, mehr zu produzieren als sie selbst zum Leben brauchten und verkauften ihre Milch vom Land in die Stadt. Die Milch war nicht mehr nur Lebensmittel, sondern wurde zunehmend zum Wirtschaftsgut. Diese Entwicklung wurde bis in die Gegenwart auf die Spitze getrieben. Milch gilt heute als selbstverständlich und erfährt häufig nicht mehr die Wertschätzung, die sie eigentlich verdient.

Mitzubringen

Haltbare Sahne (ein 250 ml Päckchen reicht für 5 Personen, bitte bei Beginn der Aktion an der Kasse abgeben)
Brot (je nach Bedarf 1-2 Laib, geschnitten)
Bei Bedarf: Kräuter (ermöglicht die Herstellung von Kräuterbutter)

Jede/r Teilnehmer/-in benötigt:
Ein Vesperbrett und ein Messer

Tipp

Wenn Sie das Freilichtmuseum mit zwei Gruppen besuchen lässt sich die Aktion hervorragend mit der Aktion „Vom Korn zum Brot“ kombinieren. Während eine Gruppe bäckt, stellt die andere Gruppe Butter her und am Ende können die selbsterzeugten Lebensmittel gemeinsam verspeist werden.

Müll	Bitte achten Sie bei Vesper und Getränken auf Müllvermeidung! Auf die Aufstellung von Mülleimern haben wir im Museum bewusst verzichtet – bitte nehmen Sie Ihren Müll mit nach Hause.
Start der Aktion	Bitte finden Sie sich 10 Minuten vor Beginn der Aktion im Museum ein, um einen pünktlichen Start zu garantieren. Sollte es zu einer Verspätung kommen, möchten wir Sie bitten, uns unter Telefon (07025) 91190–50 (Museumskasse) umgehend zu informieren.
Dauer der Aktion	ca. 3 Stunden
Gruppengröße	max. 25 Teilnehmer/innen
Kosten	120,- € Aktionsgebühr plus 1 € Materialgebühr pro Teilnehmer/-in zzgl. Museumseintritt Ab 15 zahlenden Personen erhalten Sie den ermäßigten Eintrittspreis für Gruppen: Tageskarte je Erwachsene/r 6,00 €, je Kind 3,00 €
Anreise	Beuren liegt im Kreis Esslingen (ca. 45 Kilometer südöstlich von Stuttgart). Wenn Sie über die Autobahn A 8 kommen, benutzen Sie die Ausfahrt 57 Kirchheim unter Teck-Ost. Von dort sind es noch 10 Kilometer ins Freilichtmuseum Beuren. Das Freilichtmuseum ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Aktuelle Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter www.efa-bw.de im Internet (Ziel: Beuren bei Nürtingen, Haltestelle Freilichtmuseum).
Adresse	Freilichtmuseum Beuren Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur In den Herbstwiesen 72660 Beuren
Internet	www.freilichtmuseum-beuren.de

Wir wünschen Ihnen einen interessanten und erlebnisreichen Aufenthalt im Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren.

Mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen